

---

<b>Persistenter Identifier:</b>	1530689129952_1910_1
<b>Titel:</b>	Programm der Königlich Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1910-1911
<b>Ort:</b>	Stuttgart
<b>Datierung:</b>	1910
<b>Signatur:</b>	UASSt-DD1-049
<b>Strukturtyp:</b>	volume
<b>Lizenz:</b>	<a href="https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/">https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/</a>
<b>PURL:</b>	<a href="https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1910_1/1/">https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1910_1/1/</a>
<b>Abschnitt:</b>	4. Abteilung für Chemie einschliesslich des Hüttenwesens und der Pharmazie
<b>Strukturtyp:</b>	chapter
<b>Lizenz:</b>	<a href="https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/">https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/</a>
<b>PURL:</b>	<a href="https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1910_1/44/LOG_0034/">https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1910_1/44/LOG_0034/</a>

## Studienplan B.

Beginn der Studien im Frühjahr.

Die Diplomvorprüfung kann nach 5 Semestern, die Diplomhauptprüfung nach 8 Semestern abgelegt werden.

Vorl.- Verz.- Nr.	Wöchentliche Stunden			
	Im Winter.		Im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
<b>Erstes Semester.</b>				
2	—	—	—	2
6	—	—	6	2
14	—	—	4	6
37	—	—	4	—
39	—	—	—	3
43	—	—	4	—
117	—	—	—	6
			18	19
<b>Zweites und drittes Semester.</b>				
7, 8	6	2	3	—
22	6	2	6	6
37	4	—	—	—
39	—	3	—	—
43	4	—	—	—
117	—	4	—	—
161	6	—	—	—
162	—	—	2	2
176	—	—	2	—
178	—	—	—	6
	26	11	13	14
<b>Die übrigen 5 Semester.</b>				
Wie die letzten 5 Semester des Studienplans A.				

## 4. Abteilung für Chemie einschliesslich des Hüttenwesens und der Pharmazie.

## I. Für Chemiker.

Vorl.- Verz.- Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
<b>Erstes Jahr.</b>				
6	—	—	6	2
14	3	4	—	—
37	4	—	4	—
43	4	—	4	—
45	—	—	2	—
53	—	—	—	1/2 Prakt.
78	3	—	—	—
79	2	—	—	—
81, 83	—	—	4	3
89	4	—	4	—
99, 102/4	4	—	4	—
	24	4	28	—
<b>Zweites Jahr.</b>				
39	—	3	—	3
44	5	—	2	—
46	—	—	2	—
50	2	—	—	—
52	—	—	—	—
53	1	—	—	—
53	—	1/2 Prakt.	—	1/2 Prakt.
84	—	—	—	2
91	—	—	—	3
92	—	—	—	2
126	4	—	—	4
	12	—	4	—
Empfohlen wird ferner: Mechanische Technologie. Chemie der Nahrungs- und Genussmittel.				
<b>Drittes Jahr.</b>				
47	2	—	—	—
48	2	—	2	—
49	—	—	1	—
53	—	Vollprakt.	—	—
54	—	—	—	Vollprakt.
60	2	—	2	—
258	2	—	—	—
259	—	—	2	—
	8	—	7	—

\*) Soweit nicht auf der Vorschule erledigt.

\*\*) Wird nur jedes zweite Jahr gelesen, ist also eventuell schon im zweiten Jahr zu hören.

Ferner empfohlen:

Hygiene, Bakteriologie, Baukonstruktionslehre, Volkswirtschaftslehre.

Nach Beendigung des 6. Studiensemesters können die Diplomprüfungskandidaten mit der Diplomarbeit beginnen. Diese, sowie die zur Erwerbung der Würde eines Dr.-Ing. erforderliche Dissertation kann nach Wahl in einem der beiden chemischen Laboratorien ausgeführt werden.

## II. Für Hütteningenieure.

### a) Für Abiturienten von Realgymnasien, Oberrealschulen usw.

Vorl.- Verz.- Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
<b>Erstes Jahr.</b>				
7 Höhere Mathematik II	6	2	—	—
22 Technische Mechanik	6	2	6	6
37 Experimentalphysik	4	—	4	—
43 Unorganische Chemie	4	—	4	—
54 Unorganisch-chemisches Praktikum (Müller)	—	—	—	1/2 Prakt.
78 Mineralogie	3	—	—	—
79 Gesteinskunde	2	—	—	—
81. 83 Geologie mit Exkursionen	—	—	4	3
235 Baukonstruktionslehre für Maschinen- und Hütteningenieure	4	2	2	2
	29	6	20	
Empfohlen wird ferner: Analytische Mechanik				
<b>Zweites Jahr.</b>				
39 Physikalische Übungen	—	3	—	3
46 Chemie	—	—	2	—
49 Metallurgie *)	—	—	1	—
52 Analytische Chemie auf physiko-chemischer Grundlage	1	—	—	—
54 Analytisch-chemisches Praktikum (Müller)	—	1/2 Prakt.	—	1/2 Prakt.
84 Mineralogisch-geologische Übungen	—	—	—	2
114 Technische Mechanik II.	—	2	—	—
126 Maschinenkunde	4	—	—	4
146. 150 Mechanische Technologie mit Übungen	5	—	—	4
	10		3	
Ausserdem empfohlen: Praktische Geometrie I.				

\*) Wird nur jedes zweite Jahr gelesen, ist also eventuell im dritten Studienjahr zu hören.

Vorl.-  
Verz.-  
Nr.

### Drittes Jahr.

	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
47 Elektrochemie	2	—	—	—
48 Technische Chemie	2	—	2	—
50 Chemische Technologie der Brenn- u. Leuchtstoffe	2	—	—	—
54 Unorganisch-chemisches Praktikum (Müller)	—	Vollprakt.	—	—
54 Elektrochemisches und technisch-chemisches Praktikum (Müller)	—	—	—	Vollprakt.
126 Maschinenkunde	—	—	—	4
136 Materialprüfungen	—	3	—	—
147 Eisenhüttenkunde	2	—	—	—
161 Grundlagen der Elektrotechnik	6	—	—	—
176 Elektrotechnische Messkunde I.	—	—	2	—
258 Verwaltungskunde	2	—	—	—
259 Rechtskunde	—	—	2	—

Ausserdem empfohlen:  
Wasserkraftmaschinen, Hebezeuge, Hygiene.

### b) Für Abiturienten von humanistischen Gymnasien.

#### Erstes Jahr.

1. 2 Trigonometrie	2	1	—	2
4 Niedere Analysis	4	—	—	—
6 Höhere Mathematik I	—	—	6	2
14 Darstellende Geometrie	3	4	4	6
37 Experimentalphysik	4	—	4	—
224 Ornamenten- und Figurenzeichnen	—	6	—	4

Ferner empfohlen:  
Maschinenzeichnen, englische und französische Sprache.

#### Zweites Jahr.

Wie das erste Jahr des Studienplanes a, jedoch ohne Experimentalphysik. Empfohlen wird auch, schon im dritten Semester mit dem chemischen Praktikum zu beginnen.

#### Drittes und viertes Jahr.

Wie das zweite und dritte Jahr des Studienplanes a.

Anmerkung. Für die Ausführung von Diplomarbeiten u. Dissertationen gilt die Bemerkung am Schluss des Studienplans für Chemiker.

Von Abiturienten humanistischer Gymnasien kann die Diplomarbeit nach vollendetem siebtem Semester begonnen werden.

Vorl.- Verz.- Nr.	Wöchentliche Stunden			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
	16		6	
	13	11	14	14

## III. Für Pharmazeuten.

Für ein viersemestriges Studium gemäss der Prüfungsordnung von 1904.

Es sind zwei Studienpläne aufgestellt mit Anpassung an die besonderen Verhältnisse, je nachdem das Studium im Herbst oder Frühjahr begonnen wird.

Vorl.- Verz. Nr.	1. Beginn der Studien im Herbst.		2. Beginn der Studien im Frühjahr.	
	Im Winter. Vortrag.	Übun- gen.	Im Sommer. Vortrag.	Übun- gen.
<b>Erstes Jahr.</b>				
37	4	—	4	—
43	4	—	4	—
45	—	—	2	—
52	1	—	—	—
53	—	1/2 Prakt.	—	1/2 Prakt.
89, 91	4	—	4	3
92	—	—	—	2
94, 95	2	2	—	—
		15	14	
<b>Zweites Jahr.</b>				
39	—	3	—	3
44	5	—	2	—
53	—	Vollprakt.	—	Vollprakt.
55	2	—	2	—
56	2	—	—	—
57	—	—	1	—
92	—	2	—	—
108	—	—	2	—
Empfohlen werden: Allgemeine und spezielle Volkswirtschaftslehre, Rechts- und Verwaltungskunde.		9	7	
<b>Erstes Jahr.</b>				
37	4	—	4	—
43	4	—	4	—
44	—	—	5	—
52	—	—	1	—
53	—	1/2 Prakt.	—	1/2 Prakt.
89, 91	4	3	4	—
92	—	—	—	2
95, 95	—	—	2	2
		12	20	
<b>Zweites Jahr.</b>				
39	—	3	—	3
44	2	—	—	—
45	2	—	—	—
53	—	Vollprakt.	—	Vollprakt.
55	2	—	2	—
56	—	—	2	—
57	1	—	—	—
92	—	2	—	—
108	—	—	2	—
Empfohlen werden: Allgemeine und spezielle Volkswirtschaftslehre, Rechts- und Verwaltungskunde.		7	6	

## 5. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften.

Für Kandidaten des realistischen Lehramts mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

Zufolge der Prüfungsordnung für Kandidaten des realistischen Lehramts vom 12. Septbr. 1898 können von der für das Hochschulstudium vorgeschriebenen Zeit sechs Semester an der Technischen Hochschule zugebracht werden. Von der Aufstellung besonderer Studienpläne wurde abgesehen. Der Abteilungsvorstand und die einzelnen Dozenten sind jederzeit bereit, den Studierenden Ratschläge bezüglich der Wahl der Vorlesungen zu erteilen.

## 6. Abteilung für Allgemein bildende Fächer.

Für Kandidaten des realistischen Lehramts sprachlich-geschichtlicher Richtung.

Da bei vielen allgemein bildenden Fächern die Gegenstände der Vorträge und Übungen der Natur der Sache nach sich in einem mannigfaltigeren Rahmen bewegen, ohne sich in einer bestimmten Reihenfolge regelmässig zu wiederholen, so ist von der Aufstellung eines eigentlichen Studienplans abgesehen und dieser durch nachfolgende Zusammenstellung der vorzugsweise in Betracht kommenden Vorträge und Übungen ersetzt worden. Die Auswahl derselben, die je nach der Vorbildung und den verfolgten Zwecken eine verschiedene sein wird, bleibt dem eigenen Ermessen der Studierenden überlassen. Indessen sind der Vorstand und die Mitglieder der Abteilung gerne bereit, die Studierenden bei der Einrichtung ihrer besonderen Studienpläne zu beraten.

- 244—250 Deutsche Literatur, Redeübungen,  
236 Deutsche Sprache und Stilübungen,  
238, 239 Französische Sprache und Literatur,  
237 Englische Sprache und Literatur;